

Prof. Dr. Hans Ulrich Reck

5. 5. 2004

MUSEUM ALS PARADOXIE - Fragen an den gegenwärtigen Ort der Künste und an das Dispositiv der musealen Zeitmaschinen

(zunächst konzipiert als: "WERKE, ORTE, PRÄSENZEN - Museale Inszenierungen der Kunst(werke), ihr Dispositiv und ihre Regeln, ihre Geschichte und mögliche Zukunft")

Basisseminar Grundstudium: Geschichte der Künste im medialen Kontext/
Geschichte der bildenden Kunst, zugl. Vorlesung offen für Gasthörer;
Sommersemester 2004 KHM; MI 10 30 bis 12 30; Aula, Overstolzenhaus;
Sommersemester 2004 KHM; MI 10 30 bis 12 30; Aula, Overstolzenhaus

DIE ERÖRTERTEN NAMEN/ WORTSCHREIBUNG

VL 3 vom 5. Mai 2004: Ursprünge des Sammelns; Inszenierung des Blicks; Semiophoren und Artefakte; Zitadelle, Zivilisation, Segregation der Wissensstrukturen

Intro: David Byrne, True Stories, Film 1986

Erwähnung: Auktion des Ateliers/ Verkauf der Sammlungen und Besitztümer von André Breton, Paris 2003

Ergänzende Literaturhinweise:

Lewis Mumford, Die Stadt. Geschichte und Ausblick, München 1979

Lewis Mumford, Mythos der Maschine. Kultur, Technik und Macht, Wien

1974 Michael Thompson, Theorie des Abfalls, Stuttgart 1981